

334 Wörter / 2473 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

## Ordnung – nichts langweiliger als das?

### Wie Design und Nachhaltigkeit zueinander fanden

Die Inhaberin Melanie Laun hat sich selbst bei der Gründung ihres Startups Booio eine Sache versprochen: „Mach etwas Schönes und Sinnvolles, aber verletzte dabei niemals Deine eigenen Prinzipien.“ Gar nicht so einfach bei so hohen Anforderungen wie Nachhaltigkeit und Fairness. Die Hohenloherin hat sich dennoch auf den Weg gemacht und ein Produkt entworfen, dass sie „guten Gewissens“ auf den Markt bringen kann.

„Meine Ideen entspringen schlicht und einfach dem Eigenbedarf“, so die Gründerin. „Und am wichtigsten war mir für mein Badezimmer eine platzsparende und übersichtliche Aufbewahrungsmöglichkeit für meine Ohringe.“ Laun nutzte das Jahr Elternzeit nach der Geburt ihrer Tochter als „Kreativzeit“ und entwickelte ihr erstes Produkt: Einen Ohrring- und Kettenhalter. Dieser wird wahlweise per Klebestreifen befestigt oder angeschraubt und bietet Platz für Ohrstecker, Ohrhänger und Ketten.

„Zwei meiner eigenen Ohrringhalter hängen an der Innenseite des Badezimmerschranks. So ist alles ordentlich weggeräumt, aber beim Öffnen der Türe habe ich sofort einen Überblick über all meine Schätze.

Meine Lieblingsstücke hängen direkt am Spiegel, die sind zum Wegsperrern einfach zu schade“, berichtet die langjährige Ohrningsammlerin.

Und die Prinzipien? „Das ist vor allem eine Preisfrage“, erzählt Laun. „Ein Spritzgusswerkzeug aus Fernost und die Fertigung dort ist billig. Aber ich hätte keinen Einblick bekommen in die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung der Arbeiter dort. Außerdem wollte ich die Transportwege kurz halten.“ Booio arbeitet daher mit regionalen Dienstleistern zusammen, die den hohen Anforderungen gerecht werden.

„Wir verwenden Recyclingplastik und FSC® zertifiziertes Papier. Die neutral gestaltete Umverpackung kann zum Beispiel als Stiftebox weiterverwendet werden. Unsere Flyer werden von einer Umweltdruckerei hergestellt und die Verpackung und der Versand der Produkte erfolgt durch eine private Sozialwerkstätte“, erklärt die Gründerin stolz. „Bald halten wir ein Produkt in Händen, das seinen Besitzerinnen ein praktisches Designerstück und gleichzeitig ein gutes Gewissen bietet.“

Obwohl die Produktion noch nicht komplett abgeschlossen ist, kann der „Drum- und Dranhänger“, wie Laun ihr erstes Produkt getauft hat, bereits im Rahmen einer Crowdfunding-Kampagne auf [www.startnext.com/booio](http://www.startnext.com/booio) angesehen und pünktlich für Weihnachten vorbestellt werden.